

Vom Kreuz zur Erlösung

„Brannte nicht unser Herz, da er mit uns redete, als er uns die Schrift erklärte?“

(Lukas 24, 32)

Als nach dem Ostersonntag zwei Jünger nach Emmaus wandern, gesellt sich ein Mann zu ihnen, den sie später am Segenswort über dem Brot erkennen. Es ist Jesus. Sie erzählen ihm, wie verzweifelt sie über die Hinrichtung dessen sind, den sie als einen Propheten mächtig in Wort und Tat kannten. Der Fremde sagt zu ihnen: Musste nicht Christus dies erliden und in seine Herrlichkeit eingehen? Und er fing an bei Mose und allen Propheten und legte ihnen aus, was in der Schrift von ihm gesagt war.

Und so haben Christen aller Zeiten mit der heiligen Schrift und ihren Zeugnissen versucht zu verstehen, warum Jesus am Kreuz gestorben ist. Doch es bleiben Fragen: Brauchte Gott dieses Leiden und diesen Tod oder sind andere die Urheber und der Grund?

Mit den Jahren meiner Tätigkeit als Pfarrer habe ich entdeckt, dass wir kein wichtigeres Zeichen besitzen als das Kreuz. Es durchkreuzt unsere Vorstellungen, es wird uns zur Last. Es fordert eine geistige Anstrengung. Das Kreuz ist der Eckstein, das Anstößige, das nicht unerklärt stehen bleiben kann. Doch das Kreuz ist eine Durchgangsstation, so wie Kreuzungen kein Aufenthaltsplatz sind. An einer Kreuzung müssen wir uns entscheiden, auf welchem Weg wir ans Ziel kommen. Am Kreuz ist es ebenso.

Glaube heißt, darauf zu vertrauen, dass Gottes Liebe bedingungslos ist. In den Heilungsgeschichten, den

Gleichnissen und in der Zuwendung Jesu zu den Sündern leuchtet diese Botschaft hervor. Sie passte nicht zur herrschenden Theologie jener Zeit und sie passt ebenso wenig zu unserem Bedürfnis nach Strafe, Rache und Gerechtigkeit.

Wirklich Vergebung zu fördern und im eigenen Leben wahrhaftig zu gewähren, ist keine leichte Aufgabe. Für diesen Weg brauche ich die Liebe Gottes zu mir, mit meiner eigenen Biographie und Schuld. Gott will das Leben.



Sonnenmotiv an unserer Orgel

Leben nach biblischem Verständnis ist immer Leben in Gemeinschaft. Darin liegt aber auch unser Problem. Wie schwer ist es, einander auszuhalten und nach Verletzungen wieder aufeinander zu gehen? Unversöhntes Leben bleibt hinter dem zurück, was Gott für uns will. Deshalb ist der Kern der Frohen Botschaft: Gottes Vergebung, geschenkt in Jesus Christus. Die Vergebung kann und muss nicht erworben werden. Das zeigt Jesu Verkündigung, das beweist er durch sein Leben, Sterben und Auferstehen.

Diese Auferstehung ist das Siegel auf den Glauben und gleichzeitig ein Geheimnis.

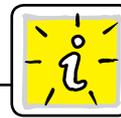
Der Glaube ruft in die Gemeinschaft des Glaubens. So entsteht Kirche durch den heiligen Geist. Sie erinnert sich in Taufe und Abendmahl an ihren Herrn Jesus Christus und lässt sich rufen. Umkehr und Vergebung, Taufe und Abendmahl sind ein Dreierschritt. Das Abendmahl ist das Fest der Versöhnung und der Wegzehrung für den Gottesdienst in der Welt.

Taufe und Abendmahl haben ihren Ursprung im jüdischen Ritus. Das Leben schenkende und bedrohende Wasser ist eben auch Element der Reinigung. Der Wein ist Zeichen des Festes und des Blutes, das bei der Einsetzung des Passahmahls an die Pfosten des Hauses gestrichen wird und so dem Todesengel den Zutritt verwehrt. Das ungesäuerte Brot ist nicht vom alten Sauerteig der Vergangenheit belastet und ist Lebensmittel - Brot für die Welt. Es steht für Neuanfang mit dem Einzug in die Freiheit.

Jesus gibt diesen Zeichen im Abendmahl neue Aktualität. Sein vergossenes Blut macht unseren Blick frei für Gottes vergebende Liebe, die uns ewiges Leben schenkt. Sein schuldloses Leben ist Brot für die Welt und bringt wahres Leben. Um unserer menschlichen Verstockung Willen, stirbt Jesus am Kreuz. Nicht weil Gott es so will, sondern weil Gott erliden, was wir ihm schuldig bleiben an Verantwortung, Demut, Barmherzigkeit und Einsatzbereitschaft für das Leben. Und er führt uns doch in die Freiheit.

*Ihr Pfarrer
Helmut Becker*





Dank und Bitte zur Aktion

Es geht voran! Seit Februar bitten wir um Spenden für die neue Kirchenheizung. Nach zwei Monaten sind von ca. 60 Spendern etwa 8.000,-€ vorhanden. Der Kirchenkreis hat inzwischen 30.000,-€ zugesagt. Obwohl danach noch 22.000,-€ fehlen, ist die Entscheidung zum Bauen in diesem Jahr getroffen worden. Im Gemeindehaushalt sind auch 10.000,-€ bereitgestellt, sodass die Hoffnung besteht, dass wir gemeinsam die nötigen Mittel aufbringen. Auf unserer Homepage und auf der Tafel in der Kirche kann man die Entwicklung verfolgen.

Die Bauarbeiten beginnen am 09.07. Der Gottesdienst zieht vom 15.07. bis 02.09. aus der Kirche in den Gemeindesaal um.

Manches bleibt bis zuletzt spannend: Muss wegen der Akustik der Teppich wieder verlegt werden, obwohl er die Wärmestrahlung behindert? Passt der neue Fußboden zum Kirchenraum? Passen wir alle in den Gemeindesaal? Und ganz besonders spannend: Be-

kommen wir die übrigen 12.000,-€ zusammen?

In dieser Phoebe liegt ein Überweisungsträger, der benutzt und auch mit oder ohne die Phoebe weitergegeben werden kann. Haben Sie eine Idee, wen Sie fragen könnten? Oder eine Idee für unsere Aktion? Sprechen Sie mich an!

Sie wissen ja: Eine Fliese 50,- €, eine halbe 25,- €, usw. Solche „Spendenfiesen“ können auch verschenkt oder zum Geburtstag gewünscht werden. Ist wirklich schon geschehen!

*Mark-Udo Born,
Vorsitzender des Fördervereins*

Spendenkonto:

Förderverein St. Bartholomäus
in Giebichenstein e.V.

Saalesparkasse

BLZ 800 537 62

Kontonummer: 38 33 23 301

Kennwort: Ich spende Wärme

Bitte geben Sie Ihre Adresse im Verwendungszweck an, um eine Spendenquittung zu erhalten.



BARTHOLOMÄUS

Ich spende Wärme!

Statistik aus der Evangelischen Kirche in Deutschland 2010

Anzahl: 22 Landeskirchen

- Mitglieder: 23.896.190
- Kindertaufen 174.164
- Eintritte+Erw.taufen 56.905
- Verstorbene+Austritte 483.688

• Vergleichszahlen der EKM

- Mitglieder 839.910
- Kindertaufen 5.612
- Eintritte+Erw.taufen 1.942
- Verstorbene+Austritte 18.964

Deutschland hatte 81.751.602 Einwohner und 50.179.138 Mitglieder in allen christlichen Kirchen. Das entspricht einem Anteil der Christen an der Bevölkerung von 61,4 %.

Änderung der Liturgie

Unter der Überschrift „Alles bleibt anders“ kann der Prozess der Überarbeitung unseres Gottesdienstablaufes gesehen werden. In seiner letzten Sitzung hat der GKR nach einem vorherigen Abstimmungsprozess mit dem Koordinatorenkreis einige Änderungen der Liturgie des regulären Sonntagsgottesdienstes beschlossen. Diese Form soll bis Pfingsten ausprobiert werden, bevor sie fester Bestandteil wird.

Es geht vor allem um die innere Logik der Abläufe, die besser aufeinander abgestimmt werden. Es war auch Ziel, den Ablauf mit der Petrusgemeinde abzustimmen. Nun feiern wir nach gleicher Art und Weise den Gottesdienst.

Der Gottesdienstbesucher findet den neuen Ablauf in den Gesangbüchern. Für Rückmeldungen und Anregungen sind wir sehr dankbar.

Gottfried Muntschick

Einsegnung der Koordinatoren

vor zwei Jahren beriefen wir in unserer Gemeinde Koordinatoren, die jeweils für verschiedene Arbeitszweige und deren Mitarbeitende verantwortlich waren. Die Struktur hat sich bewährt und ist leicht überarbeitet nun auch auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die Koordinatoren sind jeweils für zwei Jahre im Amt und nun neu berufen worden. Die Einsegnung in ihren Dienst geschieht am 22.04. Wir wünschen allen Gottes Segen.

Michaela Herrmann



Aus dem Koordinatorenkreis

Freundliche Gesichter gesucht

Sonntag, 09.00 Uhr in der Bartholomäuskirche. Der Schlüssel dreht sich in der Turmtür. In die Kirche schlüpfen „Heinzelmännchen“, um alles für den Gottesdienst vorzubereiten. Die Heinzelmännchen sind im richtigen Leben die Mitarbeiter des Kirchendienstes, die das Licht anschalten, die Kerzen anzünden, Lieder anstecken und die Türen öffnen.

Wenn die Gottesdienstbesucher eintreffen, fängt die eigentliche Arbeit an. Die Begrüßung der Besucher gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Kirchendienstes. Während des Gottesdienstes sind die Mitarbeiter für die Ankündigungen verantwortlich, lesen die Bibeltexte und sammeln die Kollekten ein.

In den Zeiten der Vakanz sorgt der Kirchendienst für Kontinuität im Gottesdienst und ist der erste Ansprechpartner für die wechselnden Prediger und auch für neue Besucher.

Nach dem Gottesdienst wird alles wieder ordentlich hinterlassen, ein wenig Statistik betrieben und das Geld verstaut. Für diesen Dienst suchen wir neue Menschen.

Haben Sie Lust, an dem einen oder anderen Sonntag das „freundliche Gesicht von Bartholomäus“ zu sein? Dann heißen wir Sie herzlich willkommen im Kirchendienst. Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei mir unter iris_hinneburg@gmx.de oder Tel. 0345-5483974.

Iris Hinneburg



Vorgestellt

Aus Hamburg nach Halle

Er ist vor 20 Jahren nach Giebichenstein gekommen und ist geblieben. Inzwischen wohnt er mit seiner Frau und drei Kindern im Gemeindehaus und zählt zu den zweitältesten Bewohnern. Als dienstältestes Gemeindegemeinderatsmitglied und immer freundlicher Mensch mit einem offenen Ohr kennt ihn schon mancher aus der Gemeinde. Wir erleben viel Veränderung und in unserer Gemeinde ist viel in Bewegung. Er ist dabei ein Kontinuum. Gottfried Muntschick ist im Gespräch mit Mark Udo Born.

Wie bist du in die Gemeinde gekommen?

1992 hat mein Beruf mich nach Giebichenstein geführt. Hier lernte ich meine Frau kennen. Später erhielt meine Frau eine Einladung zum Bibelkurs, da wollte ich lieber dabei sein. Wir bekamen persönlichen Kontakt mit Martina und Rainer Katzmann und begannen, uns hier heimisch zu fühlen.

Bist du gleich Mitarbeiter geworden?

Aus der Jugendarbeit in Hamburg kenne ich den Sog, den der ständige Bedarf an Mitarbeitern in der Gemeinde bedeuten kann. Das wollte ich hier nicht wieder haben. Als aber der Gemeindegemeinderat durch Weg-



Herr Born hat immer ein offenes Ohr für die Menschen

zug und Rücktritte beschlussunfähig wurde, sagte Frau Katzmann zu mir: „Jetzt kannst Du nicht mehr Nein sagen“ und sie hatte Recht.

Hast du den Schritt bereut?

Natürlich machen nicht alle Auf-

gaben nur Freude, viele aber doch. Die Gemeinschaft miteinander in der Arbeit ist oft schön. Die Arbeit verbindet mit der Gemeinde, auch weil man sie besser kennen lernt. Ich erinnere noch gut, wie mir der

Aufbau des Gottesdienstes viel klarer wurde, als ich beim Kirchendienst (s.S. 2) die Lesungen machen sollte. Sehr dankbar bin ich dafür, dass unsere Kinder hier Kirche und Glauben kennen lernen können. Deshalb keine Spur von Reue!

Was möchtest du für die Gemeinde erreichen?

An dieser Gemeinde gefällt mir besonders, dass sie zugleich bodenständige Ortsgemeinde ist und fröhliche Vielfalt bei doch klarer Ausrichtung bietet. Ich möchte dazu beitragen, dass immer mehr Menschen sich hier wohlfühlen und das Gemeindeleben bereichern, mit dem Gottesdienst als gemeinsamem Mittelpunkt. Schon das

Bewahren dieses Gemeindelebens erfordert neben Arbeit viel Offenheit und Veränderung, und wir wollen ja sogar Wachstum!

Herzlichen Dank für das Gespräch!

Gottfried Muntschick



Notiert

Tauferinnerungsgottesdienst

Die Taufe ist das zentrale Ereignis im Leben eines Christen. Deshalb feiern wir am Sonntag nach Ostern (15.04.), der den schönen Namen Quasimodogeniti (zu deutsch: wie die neu geborenen Kinder) hat, in Bartholomäus und parallel in Petrus Tauferinnerung.

Wer eine Taufkerze hat, bringe sie bitte zum Gottesdienst mit!

Wer keine hat oder (noch) nicht getauft ist, wird auch ein Licht bekommen. Der Kinderchor und die Flötengruppe gestalten den Gottesdienst mit. Die Kinder bleiben länger als sonst im Gottesdienst, haben dann aber noch ihre Kindergottesdienste.

Christine Rehahn

Waldgottesdienst - Begegnung unter freiem Himmel

Die Gemeinden Petrus, Bartholomäus und Laurentius sollen nach den Plänen des Kirchenkreises mehr zusammenwachsen. Das soll künftig zum einen durch gemeinsame Hauptamtliche geschehen und andererseits auch in verschiedenen Gemeinsamkeiten Ausdruck bekommen.

Ein Schritt zur Begegnung ist der gemeinsame regionale Waldgottesdienst am 03.06. Aus den drei Gemeinden treffen sich alle Interessierten, um mit dem Fahrrad zum Kellerberg in die Dölauer Heide zu fahren. Dort feiern wir gemeinsam ein Agapemahl unter freiem Himmel. Dann gibt es Picknick, Spiel und Tänze. Bitte bringen Sie die Zutaten für Ihr Picknick selbst mit!



Wir wünschen uns, dass sich die Menschen der Gemeinden auf diese schöne Weise näher kommen.

Wer nicht Fahrrad fahren kann oder möchte und auch gern dabei ist, melde das bitte im Gemeindebüro. Autos stehen nach Bedarf dann nach dem Gottesdienst ab 11.00 Uhr an der Kirche bereit.

Christine Rehahn



Gottesdienste

Monatsspruch April: „Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“ (Markus 16, 15)

15.04. 09:30	Quasimodo- geniti	Tauferinnerungsgottesdienst (s.S. 3) <i>R. Grohmann</i> <i>Kollektenzweck: Lutherischer Weltbund</i>
22.04. 09:30	Miserikordias Domini	Abendmahlsgottesdienst <i>G. Muntschick</i> mit Einsegnung der Koordinatoren (s.S. 2) <i>Kollektenzweck: Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft</i>
29.04. 09:30	Jubilate	Gottesdienst in anderer Form <i>Pfr.in i.R. H. Paul</i> <i>Kollektenzweck: Gemeindebezogene Ausländerarbeit der EKM</i>

Monatsspruch Mai: „Alles, was Gott geschaffen hat, ist gut, und nichts ist verwerflich, was mit Danksagung empfangen wird.“ (1. Thimotheus 4,4)

06.05. 09:30	Kantate	Basisgottesdienst Hauskreis Kühn <i>Kollektenzweck: Zentrum Kirchenmusik</i>
13.05. 09:30	Rogate	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. Kästner</i> <i>Kollektenzweck: Tansaniaarbeit in der EKM</i>
17.05. 10.00	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst in Petrus <i>Pfr. H. Becker</i> <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde</i>
20.05. 09:30	Exaudi	Basisgottesdienst Lobpreisteam <i>Kollektenzweck: Diakonisches Werk EKM</i>
27.05. 09:30	Pfingstsonntag	Familiengottesdienst <i>Pfr. H. Becker</i> <i>Kollektenzweck: Ökumenische Arbeit in der EKM</i>

Monatsspruch Juni: „Mit welchem Maß ihr messt, wird man euch wieder messen.“ (1. Korinther 15,10)

03.06. 09:30	Trinitatis	Gottesdienst <i>G. Muntschick</i> anschließend Waldgottesdienst (s.S. 3) <i>Kollektenzweck: eigene Gemeinde, insbesondere</i>
10.06. 09:30	1. Sonntag nach Trinitatis	Basisgottesdienst der Jugend <i>Kollektenzweck: Arbeit mit Spätaussiedlern in der EKM und DW</i>
17.06. 09:30	2. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahlsgottesdienst <i>R. Grohmann</i> <i>Kollektenzweck: Mitteldeutsches Bibelwerk</i>
24.06. 09:30	3. Sonntag nach Trinitatis	Basisgottesdienst Kindergottesdienstteam <i>Kollektenzweck: Diakonisches Werk der EKD</i>



Informiert

In diesem Jahr feiern wir am **1. Juli Jubelkonfirmation**. Alle, die 2012 oder 2011 vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert wurden, sind herzlich dazu eingeladen. Der Tag beginnt mit einem festlichen Gottesdienst und am Nachmittag treffen sich die Jubelkonfirmanden im Gemeindehaus zu Musik und Kaffeetrinken, vor allem aber um Erinnerungen auszutauschen. Zur Vorbereitung bitten wir um **Anmeldung** im Gemeindebüro (Kontakt s. u.). Sie erhalten dann eine Einladung mit näheren Informationen. Vielleicht kennen Sie Menschen, die in Bartholomäus konfirmiert wurden, aber nicht mehr in Halle wohnen. Diese sind herzlich eingeladen.

Impressum

Herausgeber

GKR der Bartholomäusgemeinde
06114 Halle, Bartholomäusberg 4
Die Phoebe erscheint 5 x im Jahr.

Gemeindebeitragskonto:

Saalesparkasse BLZ 800 53 762
Kontonummer: 382 082 487

Gemeindebüro

e-Mail: post@bartholomaeusgemeinde.de
Internet: www.bartholomaeusgemeinde.de

Öffnungszeiten

Dienstag, Mittwoch, Freitag 09.00 - 11.00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Das Gemeindebüro bleibt am 18.05. geschlossen.



Eingeladen

Kinder	Zeit
BartholoMäuse (0 - 2 J.) So.	09:30
MaxiMäuse (3 - 4 J.) So.	09:30
Kindergottesdienst (5 - 12 J.) So.	09:30
Kinderbibeltreff Mi. 25.4.; 9.5.; 6.+20.6.	15:30
Kinderfantasietreff Mi. (ab 18.4.14-täglich)	15:45
Jugend	
Gemischter Kreis (7./8. Kl.) Mo.	17:00
Junge Gemeinde Di.	16:30
Mitarbeiterkreis MAK Mi.	18:30
Mädchenkreis (5./6. Kl.) Mi.	16:15
Jungenkreis (5./6. Kl.) Do.	16:30
Erwachsene	
Väterstammtisch Mo. 16.04.; 21.05.; 18.06.	20:00
GKR 24.04.; 29.05.; 26.06. (mit Petrus)	19:30
Gebet für Kranke Mi.	18:00
Lobpreisgebet Mi.	19:30
Frauenkreis Fr. (ab 20.04. 14-täglich)	14:30
Seniorentreff Do. 19.04.; 10.05.; 07.06.	15:30
Musik	
Jugendchor in Petrus Mo.	17:15
Orchester Mo.	19:30
Chor Mi.	19:30
Kinderchor (ab 18.04. 14-täglich)	15:00
Flötenkreis Do.	16:00

Veranstaltungen in der Region

Samstag 21.04. Kreissynode

Auf der Frühjahrssynode des Kirchenkreises soll u.a. über den vorgelegten Stellenplan beraten und beschlossen werden. Bitte beten Sie für einen guten Geist und Gottes Segen in den Beratungen.

22. bis 24.05. Kinderbibeltage

Alle Jahre wieder finden in Bartholomäus die regionalen Kinderbibeltage in den Pfingstferien statt. In diesem Jahr zum 3. Mal für die drei Gemeinden Bartholomäus, Laurentius und Petrus. Kinder ab 6 Jahre sind von 9.30 bis 16.00 Uhr an den drei Tagen eingeladen. Unter dem Motto: „Komm, freu´ dich! - Geschichten von Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten“ wird es ein vielfältiges Programm geben.

Ab Ostern liegen Einladungen mit näheren Informationen und Anmeldezetteln in Gemeindehaus und Kirche aus. Für weitere Fragen steht Frau Rehahn zur Verfügung (Kontakt s.u.).

Samstag, 09.06. 10.00 -16.00 Uhr Beesen

Die Gemeindepädagogen des Kirchenkreises laden herzlich zum Familienkirchentag in das Gemeindezentrum Silberhöhe- Beesen ein. Das Thema ist: „Marktreiben im Bibeldorf Beth Shalom“.

Kontakt

Pfarrer H. Becker Tel.: 2 90 10 70
Sekretärin A. Krause Tel.: 5 22 04 17
Kantorin U. Fröhlich Funk: 0162/239 5 639
Gem.Päd.in Ch. Rehahn Tel.: 5 22 22 34
Hortleiterin H. Reil Tel.: 5 23 23 80
Kitaleiterin R. Gröttsch Tel.: 5 23 20 09
Kantor M. Fritzsche Funk: 0175/41 878 38